

Leben mit Gerinnungshemmern

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihnen wurde aufgrund Ihrer Erkrankung ein Medikament verschrieben, das die Blutgerinnung herabsetzt. Dadurch soll die Bildung von Blutgerinnseln verhindert werden. Diese Gerinnsel können zur Verstopfung von Gefäßen führen. Um diese Form der Therapie optimal durchführen zu können, sind einige Verhaltensmaßnahmen im Umgang mit der Medikation einzuhalten.

Die wichtigsten Informationen haben wir hier für Sie zusammengefasst.

- Nehmen Sie Ihre gerinnungshemmenden Medikamente in der verordneten Dosis und regelmäßig ein, immer zur gleichen Tageszeit. Vorzugsweise am Abend.

- Sollten Sie die Einnahme vergessen haben, sollten Sie keinesfalls am nächsten Tag die Einnahme der vergessenen Tablette nachholen.

- In der Regel hat ein einmaliges Auslassen der Tabletteneinnahme keinen starken Einfluss auf die Einstellung. Sollten Sie die Einnahme zwei oder mehrere Tage übersehen haben, kontaktieren Sie auf jeden Fall Ihren Arzt.

- Lassen Sie die Gerinnungsfähigkeit im Blut in regelmäßigen Abständen von Ihrem Arzt kontrollieren. Für manche Patienten gibt es die Möglichkeit, mit einem Gerinnungszeit-Messgerät den INR-Wert oder Quick-Wert selbst zu bestimmen. Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt.

- Im Falle einer Schwangerschaft muss das Medikament umgehend abgesetzt werden.

- Nach Bagatelverletzungen kann die Blutungsdauer auch bei guter Einstellung etwas verlängert sein, ohne dass Anlass zur Sorge ist

- Bei blutigem Harn oder Stuhl, sonstigen starken Blutungen sowie plötzlichem Muskel- oder Bauchschmerz muss die Tabletteneinnahme sofort gestoppt und der Arzt kontaktiert werden. Es besteht Blutungsgefahr!

- Dies gilt auch bei plötzlichen Sehstörungen, heftigen Kopfschmerzen oder Bewusstlosigkeit.

- Vor Operationen sollte die Tabletteneinnahme nur nach Absprache mit dem behandelnden Arzt abgesetzt werden. Gegebenfalls erhalten Sie ein anderes Medikament zur Gerinnungshemmung.

- Informieren Sie Ihren Zahnarzt über die Einnahme von Gerinnungshemmern. Ist bei Ihnen ein Eingriff, z.B. das Ziehen eines Zahnes geplant, sollte kurz vor dem Termin ein Bluttest zur Gerinnungskontrolle durchgeführt werden.

- Viele Medikamente können die Wirkung von Gerinnungshemmern verstärken (z.B. Harnsäuremedikamente oder Cholesterinsenker) oder vermindern (z.B. Beruhigungsmittel). Sprechen Sie mit Ihrem Arzt hierüber.

- Grundsätzlich müssen Sie sich bei ihrer Ernährung nicht einschränken. Vermeiden Sie einen hohen Konsum an Vitamin K-haltigen Lebensmitteln. Vermeiden Sie Fastenkuren und Diäten.

- Führen Sie stets Ihren Behandlungsausweis bzw. Ihre Notfallkarte bei sich.

Eine ausführliche Broschüre und weitere Literatur zu diesem Thema erhalten Sie im: